

Heinz-Gerhard Oelmann

Goslar, den 6. 9. 1965
Oe / O

Herrn
Dipl.-Ing. Heinz Bandow
3392 Clausthal - Zellerfeld
Graupenstraße 1 A
Evangelisches Studentenheim

Lieber Heinz !

Du hattest mir Deinen Bericht über den Dienst in Wulferstedt zur Durchsicht überlassen. Vielen Dank dafür. Ich schicke ihn hiermit zurück.

Du schreibst : "Unsere Hilfe war keinesfalls notwendig, sondern höchstes sinnvoll." Was Du sagen willst, ist aber wohl nicht genügend deutlich. Nach Deiner Darstellung habe ich den Eindruck gewonnen, daß die Arbeit durchaus notwendig war und nicht lediglich sinnvoll (besser : zweckmäßig). Nur war es offenbar keine Hilfe für Menschen, die sich in Not befinden und nur in diesem Sinne nicht n o t wendig.

Nun ist das ja ein altes, immer wieder aktuelles Zivildienst-Thema. Ich würde, wenn es um Dienste der DDR geht, nicht so sehr viel Gewicht darauf legen, weil wir hier in der Projektwahl nicht unabhängig sind und weil es andere Gesichtspunkte gibt, die in diesem Fall offenbar ebenso wichtig sind; zumal wir in Westdeutschland auch kaum noch n o t wendige Dienste durchführen.

Sehr nützlich erscheint mir der Hinweis auf das "Nationale Aufbauwerk", obwohl diese Einrichtung - nach den von Dir angeführten Beispielen zu schließen - auch keine notwendigen Projekte anzubieten haben. Hier kommt aber einer der ebenso wichtigen Gesichtspunkte zur Geltung : Freiwillige unentgeltliche Arbeitsleistung in unmittelbarem Kontakt mit der Bevölkerung, mag es mit der Freiwilligkeit auch etwas hapern.

Alles andere auf der Vorstandssitzung am 23. / 24. 10. in Goslar

Mit herzlichen Grüßen
Dein